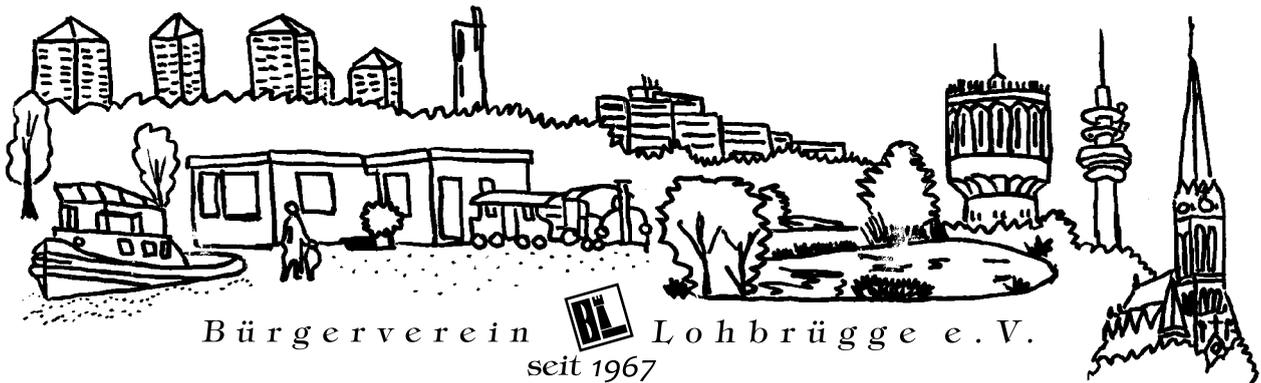




Der Lohbrügger

MITTEILUNGSBLATT BÜRGERVEREIN LOHBRÜGGE E.V.



Unternehmungen



Frauen in Leer



Boßeltour der Kultur-Eulen

Inhalt:

Was ich immer schon . . .	Seite 2
Mobilität . . .	Seite 2
Öffentliche Veranstaltungen	Seite 3
Mit dem BL unterwegs	Seite 4
Travemünder Woche	Seite 5
Geburtstage September	Seite 6
Arboretum	Seite 6
Alle Neigungsgruppen	Seite 7
Geburtstage Oktober	Seite 7
Termine	Seite 8
Impressum	Seite 8



Tine Brunnen
Husum

Was ich immer schon mal wissen wollte

**Der Bürgerverein Lohbrügge e.V.
und das Haus brügge ein Haus für Alle
laden ein:**



**Am Sonnabend, 10. Oktober den 2015,
findet um 09:30 Uhr (Einlass ab 08:45 Uhr)
im Haus Brügge ein Haus für Alle,
Leuschnerstraße 86, in Lohbrügge**
ein Frühstück mit Informationen für 3,50 € * statt.

Das wollte ich doch schon immer wissen!!

Kinderarmut – Altersarmut!

**Frau Sabine Steffen leitet das Dezernat
„Soziales, Jugend und Gesundheit“
im Bezirksamt Bergedorf**

**Sie wird aus Studien zur Armutsentwicklung berichten
und u. a. die Situation in Bergedorf darstellen.**

**Am Sonnabend, den 07. November 2015,
findet um 09:30 Uhr (Einlass ab 08:45 Uhr)
im Haus Brügge ein Haus für Alle,
Leuschnerstraße 86, in Lohbrügge**
ein Frühstück mit Informationen für 3,50 € * statt.
(Das Thema wird noch genannt)

Wir freuen uns auf Ihr/Dein/Euer Kommen!

Ute Schönrock für den Haus brügge ein Haus für Alle
Bürgerverein Lohbrügge e.V. Sprungbrett e.V.

*Überschüsse und Spenden werden an die
Jugendfeuerwehr Lohbrügge weitergegeben.

Änderungen des Themas und der Referenten können immer möglich werden.

„Mein Fahrrad und ich“ am 25./26 Sept. oder 30./31.Okt.2015

Die Wahrscheinlichkeit mit dem Fahrrad einen Unfall zu verursachen ist auf einem nicht auf den menschlichen Körper angepassten Fahrrad fünfmal so groß wie auf einem optimal angepassten Rad. Das hat bereits in den 70er Jahren eine Studie bewiesen. Optimal gestaltete Fahrräder können helfen Unfälle zu vermeiden und außerdem die Belastungen für den Radfahrer zu verringern. Mit der heute vorhandenen Fahrradtechnik und der Auswahl an Zubehörteilen ist das gut möglich. Dabei kommt es grundsätzlich auf die richtige Sitzposition an. Zur Anpassung an die Körpermaße gehören im Wesentlichen die Gestaltung und Anordnung des Lenkers, des Sattels, des Rahmens, der Griffe, der Pedale.

Wer wissen möchte, wie das Fahrrad auf unseren Körper abgestimmt werden kann, wie eine gegenseitige Rücksichtnahme und Verständigung mit anderen Verkehrsteilnehmern möglich ist, der ist eingeladen an dem Fahrrad-Workshop **„Mein Fahrrad und ich“** teilzunehmen. Weitere Themen sind u.a. Schwerpunkte der Radfahrerunfälle, Belastungen als Radfahrer, neue Verkehrsregeln und die Sicht anderer Verkehrsteilnehmer auf die Radler.

Der Workshop wird durchgeführt von H.-Jürgen Hoormann (Moderator für Verkehrssicherheit). Er findet voraussichtlich bei Jens Michaelsen in den Räumen der Gastwerkstatt (Alte Holstenstr. 12) statt. an jeweils zwei halben Tagen. Dazu kann jeder Teilnehmer das eigene Fahrrad zur Überprüfung der für ihn optimalen ergonomischen Gestaltung mitbringen. Für die Raumnutzung, Unterlagen und Getränke fallen Kosten von 5,00 € an.

Anmeldungen sind ab sofort bis zum 10. September möglich unter der E-mail: hjhoormann@web.de.

25 Jahre an der Erlöserkirche

Am Sonntag, den 05. Juli feierten wir das 25 jährige Dienstjubiläum von **Pastor Thomas Reinsberg**. Zu Gast war auch der Kirchenchor aus Eschede, mit dem wir (die Kantorei der Gnaden- und Erlöserkirche) gemeinsam den Festgottesdienst gestalteten. Es war ein guter Gottesdienst, an dem der Jubilar eine zum Nachdenken anregende Predigt hielt. Hinterher gab es ein reichhaltiges Büffet, dem alle gerne zusprachen. Einige Chormitglieder machten einen Spaziergang zur Bergedorfer Kirche St. Petri und Pauli und zum Schloss. Dann gab es von vielen Gruppen freundliche Worte und Geschenke für Pastor Reinsberg. Das Wetter war auch gut und so war es ein rundum gelungener Tag. Um 14 Uhr verabschiedete sich unser Gastchor, nachdem er sich herzlich bedankt hatte. Es war ein ganz besonderer Tag, den Pastor Reinsberg und wir alle in bester Erinnerung behalten werden.

G. W.



Aktivitäten

Auch außerhalb der montäglichen Gymnastikübungen **der Sportlichen Gymnastik** unternehmen wir gelegentlich etwas gemeinsam.

So haben wir am 19.6.2015 die Hamburger Hafencity unsicher gemacht: uns über den Fortgang der Arbeiten an der Elbphilharmonie informiert, die neu entstandenen Bauten begutachtet und den U-Bahnhof „Hafencity Universität“ unter die Lupe genommen, der noch von Baustellen umgeben ist. Man mag ja über die architektonische Schönheit der Stahl- und Glaskonstruktionen der Neubauten streiten, aber dieser moderne, fast futuristisch anmutende Bahnhof mit den Lichtspielen als Deckenbeleuchtung ist sehenswert.

Zum Mittagessen waren wir im „Laufauf“ verabredet. Unter den angebotenen Aufläufen fand jede etwas Leckeres. Mit gefüllten Mägen marschierten wir dann an die Elbe zurück, um hier den Tag bei Sonnenschein und leckerem Eis ausklingen zu lassen.

Am 10.7.2015 war ein Ausflug nach Husum geplant. Pünktlich um 9.30 Uhr trafen wir uns im Bahnhof Bergedorf. Wir waren vorsorglich alle mit Windjacken und Schirmen bewaffnet.

Wir erreichten wir auf die Minute genau Husum und welche Freude, die Sonne arbeitete sich durch die Wolken! Nach einer kleinen Stärkung am Fischbrötchenstand trafen wir den Stadtführer. Er kennt seine Stadt aus dem „ff“ und zeigte uns die Sehenswürdigkeiten, z.B. das Storm-

Haus, das Schloss, die ehemalige



Gelehrtschule, das alte Rathaus, die Marienkirche und den Tine-Brunnen. Er erklärte Hintergründe und Zusammenhänge so anschaulich, so dass das Zuhören Spaß machte.

weiter Seite 5

Öffentliche Veranstaltung

Laternenumzüge am 19. September 2015

Treffen 18:30 Uhr, Abmarsch 19:00 Uhr

- Umzug 1 **Treffpunkt Lohbrügger Markt (Musikzug Halstenbek)**
Lohbrügger Markt, Lohbrügger Landstraße, Maikstraße, Sanmannreihe, Lohbrügger Weg, Leuschnerstraße, Grünes Zentrum
- Umzug 2 **Treffpunkt Schule Richard-Linde-Weg (Spielmannszug N.N.)**
Richard-Linde-Weg, Marnitzstraße, Lohbrügger Kirchstraße, Lohbrügger Weg, Dethlefstwiete, Hofweide, Sanmannreihe, Heidkampstreder, Leuschnerstraße, Plettenbergstraße, Grünes Zentrum
- Umzug 3 **Treffpunkt Grandkoppel vor Haus 36 (Spielmannszug Tespe)**
Grandkoppel, Mendelstraße, Schulenburggring, Mendelstraße, Fritz-Lindemann-Weg, Reinbeker Redder, Fanny-David-Weg, Rappoltweg, Perelsstraße, Grünes Zentrum
- Umzug 4 **Treffpunkt Einkaufszentrum Rappoltweg (Spielmannszug Vierlandria)**
Fanny-David-Weg, Korachstraße, Röpredder, Häußlerstraße, Schärstraße, Reinbeker Redder, Beensroredder, Korachstraße, Grünes Zentrum
- Umzug 5 **Treffpunkt Schule Max-Eichholz-Ring (Spielmannszug SC Wentorf)**
Max-Eichholz-Ring (Schule), Goerdelerstraße, Sterntwiete, Binnenfeldredder, Röpredder, Harnackring, Röpredder, Korachstraße, Grünes Zentrum

Alle Umzüge enden im „Grünen Zentrum“ auf der Spielwiese beim „Parkantenhaus“



Nach Eintreffen der Laternenumzüge findet im „Grünen Zentrum“ ein Feuerwerk statt. (Beginn ca. 20:30 Uhr)

Für alle, die auf die Laternenumzüge und auf das Feuerwerk warten, wird um 18:00 Uhr der Grill angeheizt und der Getränkestand eröffnet.

Über Spenden für die Durchführung der Umzüge und des Feuerwerks freuen wir uns riesig. Hierfür steht am Stand des Bürgervereins Lohbrügge eine große (□) Spendenbox bereit.



Mit dem BL unterwegs

Die Sommerzeit, ist meistens die Zeit der Gruppenausflüge. Das Gesellige Singen ließ sich mit einem Busunternehmen nach Bordesholm zum Mittagessen. Es folgt eine einstündige Schifffahrt auf der Schwentine durch eine wunderschöne Landschaft. Zum Kaffeetrinken ging es nach Laboe. Es war auch noch Zeit zur Besichtigung des Marine-Ehrenmals und für einen Strandspaziergang.

Wir **Frauen** fuhren mit der Bahn nach Ratzeburg. Da der Bahnhof ziemlich weit vom Stadtkern entfernt liegt, wählten wir den Stadtbus. Dieser nahm wirklich alle Vororthaltestellen mit, um nach einer halben Stunde am Marktplatz anzukommen. Unser erstes Ziel war das Ernst Barlach Haus (1870-1938), das sog. Alte Vaterhaus direkt neben St. Petri. Hier hatte Vater Barlach Praxis und Wohnung. 1956 wurde das Haus Museum. Leider hatten wir keine Führung bekommen. So haben wir uns auf eigene Faust umgesehen und uns einen Überblick über das Leben und die Werke des Künstlers verschafft. Dann war es Zeit zum Mittagessen.

Danach wurden wir zum Stadtrundgang abgeholt. Von St. Petri ging es zum Rathaus, wir blieben beim „Barlachblick“ (der ehemaligen Festungsspitze) stehen und gingen bei sehr stürmischem Wetter entlang des Ratzeburger Sees. Wir kamen vorbei an der sehr beliebten Jugendherberge und an der berühmten Ruderakademie. Von der ehemaligen Domkaserne



ging es zum Herzogenstein, vorbei am Paul A. Weber- und Kreismuseum, zur Löwenkultur und schließlich zum Dom. Wir erfuhren eine Menge Wissenswertes und Interessantes von der Stadtführerin und warfen zum Schluss noch einen Blick auf die Barlach Figur im Klostersgarten des Doms. Danach gab es einen besonderen Höhepunkt: wir waren zu Besuch in der Paramentenwerkstatt. Paramente (lat. *pararementum*: „den Tisch bereiten“ oder lat. *pararementum*: „den Geist bereiten“) sind die im Kirchenraum und in der Liturgie verwendeten Textilien, die oftmals künstlerisch aufwendig gestaltet sind. Die Handwebmeisterin und Gestalterin Petra Niemeyer

zeigte uns Teile ihrer Kunstwerke. Wir waren ganz begeistert und betreten nun ein Gotteshaus auch mit einem interessierten Blick auf den Altar- und Kanzelschmuck. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln gelangten wir nach Bergedorf zurück.

Die **Kultur-Eulen** hatten sich zum Ferienbeginn für eine Fahrt mit dem Bus nach Husum entschieden. Ich hatte große Sorge, dass der Zeitplan einzuhalten war. Aber ein Gruppenmitglied ist Busfahrer und hat den Kollegen ohne Staus und Verzögerungen in die, wie Theodor Storm (1818 -88) sie nannte, „graue Stadt am Meer“ gelotst. Husum war nicht grau, sondern warm, sonnig und zwei Stadtführer erwarteten uns zum Rundgang. Vom Nordseemuseum ging es vorbei an verschiedenen Stormhäusern zur Marktkirche St. Marien. Sie besticht durch ihre Schlichtheit des Klassizismus und stammt vom bekannten dänischen Staatsbaumeister Christian Frederic Hansen. Weiter ging es zum Schloss vor Husum (weil es einst außerhalb der Stadtmauern lag) und durch die kleine Straße Hohle Gasse mit schmucken Häusern, farbigen Türen und kleinen Läden zum Hafen. Über die klappbare Fußgängerbrücke des Hafens gelangten wir zum neuen Rathaus, das auch durch die ehemalige, noch erhaltene Slipanlage der alten Werft sehenswert ist. Mittagspause war dann im MS Nordertor, einem ehemaligen Motorschiff von 1936. Es war einst auf der Kieler Förde im Einsatz und wurde zum Restaurantschiff umgebaut. Da der Hafen tideabhängig ist, liegt das Schiff manchmal „trocken“. Natürlich ließen wir uns frischen Fisch schmecken und danach war etwas freie



Zeit, bevor wir wieder in zwei Gruppen durch das Stormmuseum geführt wurden. Während der Führung wurde uns erst bewusst, welche Menge von Werken Storm hinterlassen hat: Gedichte, Märchen und Novellen (uns sicher allen bekannt der „Schimmelreiter“, sein letztes Werk).

Dank unseres Busbeifahrers gelangten wir auf Schleichwegen (selbst in Hamburg mir völlig unbekanntes Gegenden) nach Lohbrügge zurück.

August

Inserat

*Die verehrlichen Jungen, welche heuer
Meine Äpfel und Birnen zu stehlen gedenken,
Ersuche ich höflichst, bei diesem Vergnügen
Wo möglich insoweit sich zu beschränken,
Daß sie daneben auf den Beeten
Mir die Wurzeln und Erbsen nicht zertreten.
Theodor Storm: Gedichte*

Fortsetzung von Seite 3

Viele von uns kannten die Ballade vom Untergang Rungholts. Herr Knudsen zeigte uns Kartenmaterial, wonach Husum im Binnenland gelegen war und erst am 13. Jahrhundert in Folge der 2. Marcellusflut große Teile vom Festland abgerissen wurden. Dabei versank Rungholt tatsächlich im Meer und Husum erlangte einen direkten Zugang zum Meer. Auch die langjährige Zugehörigkeit zu Dänemark war uns nicht allen bekannt. Nach ein wenig Bummeln und Kaffeetrinken auf der MS Nordertor ging es zurück.

Für den 13.7.15 war zum Abschluss des Sommerhalbjahres unsere obligatorische Fahrradtour vorgesehen. In diesem Jahr fiel sie allerdings wortwörtlich ins Wasser - deshalb ein nur gemeinsames Essen. Hierbei eröffnete uns Uta, die unzählige Jahre die Radtouren ausgearbeitet und organisiert hatte, dass diese nun die letzte von ihr geplante gewesen sei. Versuche, sie umzustimmen waren umsonst, schade. Uta, wir danken dir für die vielen tollen Ausflüge!!!

C.A.



Konzerthinweis

Am **10. Oktober 2015** ab 17.00 Uhr findet in der Auferstehungskirche in Lohbrügge Kurt-Adams-Platz 9 ein „Abend der Chöre statt“.

Es treten folgende Chöre auf:

Bergedorfer Liedertafel, Dassendorfer Chorgemeinschaft, Männergesangverein Steinbek-Havighorst, Gemischter Chor Havighorst-Boberg sowie der Frauenchor Liederkranz. Der Eintritt ist frei und wir freuen uns auf viele Besucher.

K.D.

Wussten Sie eigentlich,

dass die Notrufnummer 112 europaweit erreichbar ist?

Travemünder Woche

Eigentlich war die Travemünder Woche nicht das Ziel der Busfahrt mit Vorstand, Obleuten und Gästen an die Schleswig-Holsteinische Ostseeküste. Aber schon vom Brothener Steilufer aus, erblickten wir jede Menge kleiner und großer Segelschiffe, die ganz offensichtlich Regatta fahren. Die 4 km lange und ca. 20 m hohe Steilküste zwischen Travemünde und Niendorf ist ein beliebter Aussichtspunkt. Das vor dem Ersten Weltkrieg errichtete alte Ausflugslokal Hermannshöhe wurde 2011 abgerissen und durch einen im Mai 2012 eröffneten Neubau ersetzt. Wir nahmen eine Erfrischung zu uns und genossen den wunderschönen Blick auf die Lübecker Bucht. Auch für einen kleinen Spaziergang war noch genügend Zeit.



Der Bus fuhr in die Nähe des Maritim Hotels in Travemünde, da es wegen der Segelsportveranstaltung keinen Busparkplatz gab. Auch der Fußweg zum Hotel gestaltete sich schwierig, da eine große Partyeile mit Buden den direkten Weg versperrte. Das Restaurant „Über den Wolken“ befindet sich im 35. Stockwerk des Hotelhochhauses und hat einen eigenen Fahrstuhl. Wir wurden zum Kaffeetrinken erwartet. Von dort oben hatten wir einen phantastischen Blick auf die Hafeneinfahrt, den Priwall und in die gesamte Lübecker Bucht. Danach war freie Zeit zum Bummeln, Schauen, Erkunden und Schlemmen angesagt.

Die Travemünder Woche fand zum 126. Mal statt; sie ist die zweitgrößte Segelregatta in Schleswig Holstein. An 10 Wettkampftagen gab es in 25 Bootsklassen Punkte und Pokale, für etwa 1500 Teilnehmer aus vielen Ländern. Wir ließen uns an den vielen Buden vorbei treiben, um schließlich noch die erst 2012 restaurierte Strandpromenade zu genießen. Sie entstand zwischen 1898 und 1904 in großzügigen Dimensionen (20 Meter breit) mit schmiedeeisernem Geländer. Der feinsandige Strand ist 1,7 km lang und 1700 Strandkörbe sind verfügbar. Sie waren gut belegt und bei 20 Grad Wassertemperatur (1 Grad wärmer als die Luft) wurde auch gebadet. Wir warfen einen Blick auf das heutige Fünf-Sterne-Hotel Columbus, das 1913/14 im Jugendstil als „Städtischer Kursaal“ bzw. „Konversationshaus“ erbaut wurde. Von 1949 bis 2012 war dort auch das Casino Travemünde in Betrieb. Entlang der Promenade und Kaiserallee mit ihren 120 Jahre alten Kastenlinden gibt es noch zahlreiche historische Gebäude zu bestaunen.

Wir gingen weiter bis zur Mole, wo gerade das Passierluxusschiff Aurora auslief. Der Ozeanriese ist 270 Meter lang und 32,20



Meter breit. Er schob sich eindrucksvoll durch die enge Hafeneinfahrt und machte mit lautem Tuten einigen Seglern klar, dass es Zeit war, Platz zu machen. Mit einem kurzen Bummel, vorbei an den Verkaufsständen und einem Stopp am Riesenrad, endete ein wunderschöner Sommertag an unserem Bus, der uns staufrei nach Lohbrügge zurück brachte. Wir konnten und wollten uns der Travemünder Woche nicht entziehen, denn sie ist schon eindrucksvoll. B. Ha.

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im September

01.09. Barbara-Uta Thaysen	14.09. Eberhard Guttman
03.09. George Strachan	15.09. Herbert Engel
05.09. Ingelore Bohnsack	15.09. Ursula Opolony
05.09. Gisela Gruber	17.09. Bärbel Hamester
05.09. Arno Korthase	17.09. Helmuth Kettner
05.09. Ursel Schwier	17.09. Wolfgang Lange
06.09. Gerda Gülzow	17.09. Margot Weisheit
06.09. Silke Kröger	18.09. Rolf Heintschl
07.09. Frank Buddrus	19.09. Helmuth Krause
08.09. Ursula Kemmer	20.09. Gertrud Koglin
08.09. Ben Klüver	21.09. Jutta Lüßenhoff
08.09. Gesa Ohde	22.09. Erika Dannemann
08.09. Ben Klüver	22.09. Uwe Meiners
08.09. Eva-Roswitha Ohnesorge	22.09. Jürgen Melzer
11.09. Günther Bork	22.09. Anke Oberdörster
11.09. Gundula Wolter	24.09. Wolfgang Wittig
12.09. Christel Heinzinger	29.09. Waltraud Blunck
12.09. Elke Rudolph	29.09. Wilfried Jürs
13.09. Karin Eichhorn	29.09. Günter Reimer
13.09. Ingrid Lambrecht	29.09. Margot Springer
14.09. Louisa Grulich	



Unterwegs zu Blumen, Bäumen und Sträuchern

Am 2.7.15 hatte Ute Schönrock für die Gruppen Hocker 13, Turnen für Jedermann und Plattsnacker eine Ausfahrt bei Peters-Reisen gebucht.

Pünktlich um 8.30 Uhr startete der Bus mit 37 Personen von der Leuschnerstraße. Unser erstes Ziel war das Rosarium in der Rosenstadt Uetersen. Trotz umfangreicher Bauarbeiten in der Innenstadt kamen wir mit nur geringer Verspätung an.

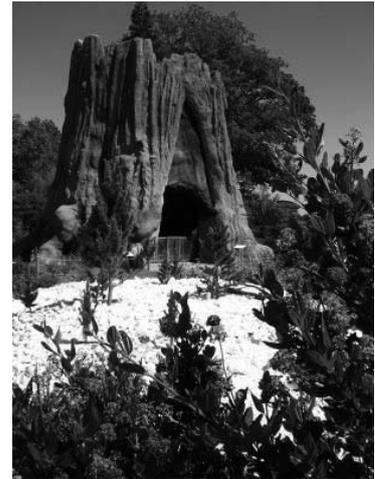
Bereits 1934 wurde nach zweijähriger Arbeit das großzügig gestaltete Rosarium anlässlich des 700-jährigen Geburtstages der Stadt Uetersen der Öffentlichkeit übergeben. Heute kann der Besucher über 30 000 Rosen in mehr als 1 000 Sorten auf nahezu 70 000 Quadratmetern Fläche bewundern. In einer bunt gestaffelten Schaupflanzung wird ein breites Sortiment alter und neuer Park-, Kletter- und Hochstammrosen gezeigt. Ein Rundgang durch diese Anlage ist ein wahrer Augenschmaus und eine Wohltat für die Seele.

Etwa um 12.00 Uhr verließen wir Uetersen mit dem Ziel Ellerau.



Etliche Umleitungen verzögerten allerdings die Ankunft im Hof-Restaurant der Familie Saggau. So langsam hatten auch alle Hunger und Sauerfleisch oder Schnitzel mit Bratkartoffeln schmeckten besonders gut.

Kurz wurde dann die Fahrt von Ellerau nach Ellerhoop. Hier erlebten wir das zweite Highlight unserer Ausfahrt. Blütenpracht, Gestaltungswille und -vermögen, Gartenschönheit, Ruhe und Erholung auf



die angenehme Art, all' das sind Aspekte, die hier im Arboretum, der Norddeutschen Gartenschau, verwirklicht sind. Es umfasst eine rund 17 Hektar große Gesamtanlage, von der zirka 7,5 Hektar der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Mehr als 100 000 Gartenfreunde kommen jährlich, um die Schönheiten des Parks zu genießen. Diese Anlage ist an Abwechslungsreichtum kaum zu überbieten. Um 16.00 Uhr waren wir Zuschauer bei den Fernsehaufnahmen des NDR mit dem Gärtner John Langley. Das gesamte Team war dem Publikum gegenüber sehr aufgeschlossen. Der Abschluss im Arboretum war ein geselliges Kaffeetrinken in der Hofdiele mit leckerem Butterkuchen und Sahnetorte. Die Rückfahrt war wegen der Baustellen und des Feierabendverkehrs mit einigen Verzögerungen verbunden. Um ca. 19.30 Uhr waren wir wieder in Lohbrügge und ein schöner Tag ging zu Ende.

H. B.

Neigungsgruppen im Bürgerverein Lohbrügge e.V.

WANN?
WAS?
WO?



VORSTAND

Vorsitzender Rainer Tiedemann
Tel. 730 25 61
1. Donnerstag im Monat
Leuschnerstr. 103



WALKING + TALKING

Obfrau: Christa Lorenz
Tel. 722 18 26
montags, 8.30 Uhr
beim DRK
in der Leuschnerstr. 103



TISCHTENNIS

Obmann: Michael Hollaender
Tel. 738 55 28
donnerstags, 19.00 Uhr
Sporthalle Stadtteilschule,
Binnenfeldredder 7



PLATTSNACKERS

Waltraud Blunck
Tel. 738 54 37
3. Montag im Monat
DRK Leuschnerstr. 103



HOCKERGYMNASTIK 13

Obfrau: Anne Mellahn
Tel. 0163-6850479
mittwochs 9.45 – 10.45 Uhr
Gemeinschaftszentrum KAP



SPORTLICHE GYMNASTIK

Obfrau: Ingeborg Bandermann
Tel. 738 41 04
montags ab 18.00 Uhr
Gymnastikhalle der Schule
Max-Eichholz-Ring 25



REIFERE JUGEND

Obmann: Wolfgang Jung
Tel. 738 35 86
2. Dienstag im Monat 15.00 Uhr
DRK, Leuschnerstr. 103



FRAUEN

Obfrau: Carmen Elze
Tel. 721 44 20
2. Donnerstag im Monat
nach Vereinbarung



FIT BLEIBEN

Obfrau: Renate Bower
Tel. 725 43 118
mittwochs 11.00 Uhr
Gemeinschaftszentrum am KAP



TURNEN FÜR JEDERMANN

Obfrau: Leonie Mende
Tel. 739 99 09
donnerstags 11.15 – 12.15 Uhr
Gemeinschaftszentrum KAP



MÄNNER-KOCHEN

Obmann: Fritz C. Hamester
Tel. 739 07 98
1. Dienstag im Monat
Näheres beim Obmann zu
erfahren



RÜCKENGER. GYMNASTIK

Obfrau: Ute Schönrock
Tel. 724 23 65
dienstags 18 Uhr, Reinb.Redder
mittwochs 17.30-18.30 Uhr, KAP



YOGA

Obfrau: Marion Grulich
Tel. 739 84 51
dienstags, 16.15 Uhr
Mehrzweckhalle Reinb. Redder



TURNEN FÜR SENIOREN

Obfrau: Ursel Schwier
Tel. 738 96 15
donnerstags 10.00 Uhr
Gemeinschaftszentrum am KAP



KULTUR-EULEN

Obfrau: Bärbel Hamester
Tel. 739 07 98
3. Wochenende im Monat
nach Vereinbarung

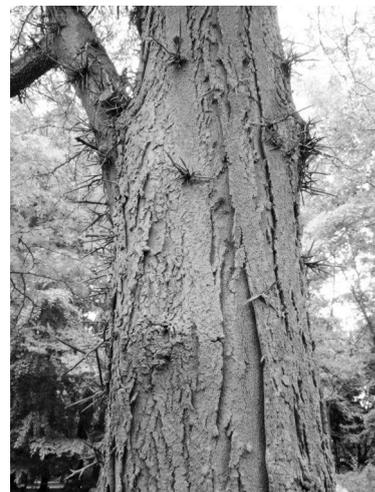


GESELLIGES SINGEN

Obmann: Johannes Lorenz
Tel. 722 18 26
14tägig, montags, 16.30 Uhr
Gemeindesaal Erlöserkirche

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Oktober

- 01.10. Inge Maack
- 02.10. Wilhelmine Adomeit
- 03.10. Michael Hollaender
- 03.10. Brunhilde Kettner-Schleede
- 03.10. Marion Strachan
- 04.10. Renate Detlefsen
- 04.10. Wilfried Schult
- 06.10. Günther Bandixen
- 07.10. Ursula Argüder
- 07.10. Ingrid Landsky
- 07.10. Rainer Tiedemann
- 08.10. Waltraud Kniestedt
- 10.10. Ilse Pfeifer
- 11.10. Ingo Seidel
- 14.10. Horst Hoppe
- 15.10. Luisa-Marie Broniecki
- 16.10. Ulla Linnekuhle
- 17.10. Klaus Kamrath
- 17.10. Erika Krause
- 19.10. Gisela Jürs
- 19.10. Anne Mellahn
- 19.10. Hans Reimers
- 20.10. Doris Davideit
- 20.10. Elsbeth Wilke
- 21.10. Hans-Hermann Kalisch
- 24.10. Renate Scholz
- 27.10. Margrit Ruckerl
- 28.10. Ralf Appel
- 28.10. Margret Ehlke
- 28.10. Sieglinde Jahn
- 29.10. Hans Blunck



Veranstaltungen 2015/2016

- 4. September** Busfahrt Friedrichstadt
- 19. September** Laternenfest mit
Feuerwerk
im Grünen Zentrum
- 29. November** Adventskaffee
- 17. Januar 2016** Neujahrsempfang im
Holstenhof
- 23. März** Jahreshauptversammlung
mit Wahlen
- Bitte vormerken**



DER LOHBRÜGGER

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats
offizielles Organ des Bürgerverein Lohbrügge e.V.
Erscheinungsweise 6 x jährlich - Ä. v.

Redaktion: Team Öffentlichkeitsarbeit
Sprecherin: Bärbel Hamester, Tel. 739 07 98

Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung:
e-Mail: buergerverein-lohbruegge@wtnet.de
Bürgerverein Lohbrügge e.V. Postfach 80 04 71,
21004 Hamburg, Vereinsregister VR 7083
Mit vollem Namen unterzeichnete Artikel stellen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Druck:
DSN, Hamburger Landstr. 30, 21465 Wentorf, Tel. 7209846

Konto:
HASPA: HASPDEHHXXX
IBAN: DE09 2005 0550 1390 1208 38

Bezugspreis:
durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Abonnementspreis € 5,00 pro Jahr.

Vorsitzender:
Rainer Tiedemann
Binnenfeldredder 20, 21031 Hamburg, Tel. 730 25 61

www.buergerverein-lohbruegge.de
E-Mail: hamesterb@wtnet.de
Alle Rechte für Bilder, Zeichnungen und Artikel

Aufnahmeantrag

Bürgerverein Lohbrügge e.V.
Postfach 80 04 71, 21004 Hamburg
e-Mail: buergerverein-lohbruegge@wtnet.de
Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den
Bürgerverein Lohbrügge ab

_____ für mich,

_____ Name Vorname

_____ Telefon

_____ geboren am _____ in _____

_____ Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer
und meine Familienangehörigen

_____ Name Vorname geboren am _____

Die Satzung des Bürgerverein Lohbrügge e.V. erkenne ich auch
im Namen meiner Familienmitglieder an.

_____ Ort/Datum _____ Unterschrift

Aufnahmegebühr: € 6,00, jede weitere Person € 1,00
Jahresbeitrag: Einzelpersonen € 30,00, Partnerschaften 39,00
Familienbeitrag: € 48,00

E-Mail-Adresse: _____

Einzugsermächtigung

Beiträge werden gem. Satzung per Lastschriftverfahren
eingezogen. Für die Erteilung eines SEPA-Lastschrift-
Mandates bitten wir um Angabe folgender Daten:
Kontoinhaber:

.....
Kreditinstitut (Name und BIC):

.....
BIC _____ I _____

IBAN: DE _ I _ _

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im
Lohbrügger veröffentlicht werden.